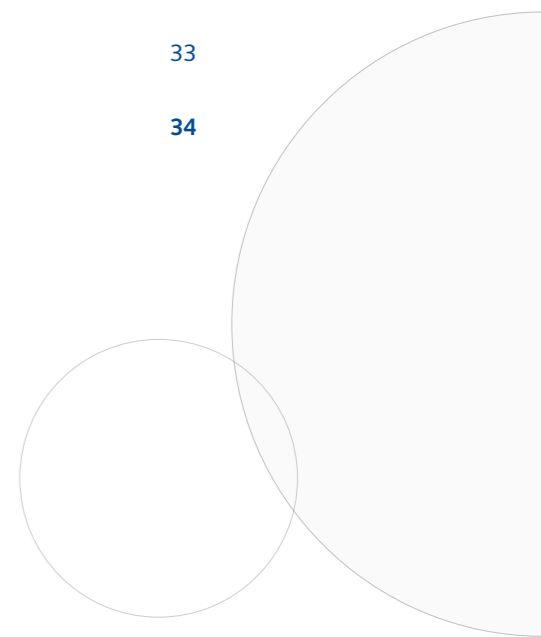


Jahresbericht 2015

STADTWERKE
HERFORD
GmbH

**Komplex.
Intakt.
Lebendig.**

Editorial	5
Höhepunkte aus dem Geschäftsjahr 2015	6
Lagebericht	12
Ausblick	18
Zahlen, Daten und Fakten	19
Bilanz zum 31. Dezember 2015	20
Entwicklung des Anlagevermögens 2015	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang für das Geschäftsjahr 2015	25
Beteiligungen	33
Impressum	34



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir blicken zurück auf das Geschäftsjahr 2015, das deutliche Umbrüche auf dem Energiemarkt mit sich gebracht hat.

Nicht nur der Marktpreisverfall für Strom stellte uns vor Herausforderungen, auch der Ausbau erneuerbarer Energien erlebte einschneidende Wendungen, die auch in den kommenden Jahren anhalten werden. Der Energiemarkt fordert kontinuierlich zum Wettbewerb auf.

Durch das Entstehen neuer Geschäftsmodelle drängen neue Bewerber auf den Markt, wodurch auch wir Energieversorger dazu aufgefordert werden, unsere bisherigen Strategien umzudenken.

Durch Absatzrückgänge in unserem Kerngeschäft müssen wir neue Antworten finden und das künftige Portfolio an die neuen Herausforderungen anpassen.

Zwar bleiben wir unseren altbewährten Geschäftsmodellen im Kern treu, aber dennoch werden wir uns als regionales Stadtwerk konsequent auf die neuen Rahmenbedingungen einstellen, damit wir für die Zukunft entsprechend aufgestellt sind.

Ein zentrales Thema wird sein, unsere bisher erfolgreiche Strategie in puncto Marktbedürfnisse so auszubauen, dass wir auch zukünftig adäquate Leistungen bieten können.

Aufbauend auf dem Fundament unseres Erfolgs sind wir strukturell und organisatorisch auf die neuen Herausforderungen rund um die Energieversorgung vorbereitet und eingestellt. An unseren wirtschaftlichen Zielen halten wir konsequent fest. Wir arbeiten weiterhin am Erhalt der Kommunalität und unserer regionalen Ausrichtung. Gleichzeitig stärken wir die Gewinn-Erwirtschaftung und unsere Substanz. Auch unser Fokus auf die ökologischen Aspekte der Energieversorgung bleibt weiterhin Teil unserer Strategie.

Unser höchstes Ziel bleibt bei allem, dass unsere Bestandskunden zufrieden sind und uns erhalten bleiben und wir Neukunden für uns gewinnen können.

Wir bieten unseren Kunden verlässliche und moderne kommunale Mehrwertdienste, durch die wir uns deutlich vom Wettbewerb abheben können.

Dazu zählt, dass wir fortwährend in den Erhalt unseres Versorgungsnetzes investieren, um eine permanente Versorgung unserer Kunden mit Erdgas, Wasser und Wärme gewährleisten zu können, wobei wir die weitere Optimierung der Energieeffizienz immer berücksichtigen.

Unser Tochterunternehmen Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH verzeichnet eine äußerst positive Entwicklung. Erlebnisangebote, wie das Freizeitbad H2O oder die Eishalle im Kleinen Felde, erfahren ungebrochenen Anklang und wurden im vergangenen Jahr teilweise weiter ausgebaut, um der großen Nachfrage auch zukünftig gerecht werden zu können.

Ausblickend auf die kommenden Jahre sind wir zuversichtlich, uns weiterhin auf dem Strom- und Erdgasmarkt erfolgreich zu behaupten und wie auch im vergangenen Jahr gute Ergebnisse erzielen zu können.

Als hundertprozentig kommunales Unternehmen der Hansestadt Herford, der Gemeinde Hiddenhausen und der Stadt Spenge bleiben wir der Qualität und Effizienz im Kerngeschäft treu und sehen die Wandlungen auf dem Energiemarkt als neue und letztendlich profitable Chancen für die regionale Klimapolitik und die Stadt Herford an.

Detlef Jeretzky
Geschäftsführer Stadtwerke Herford GmbH

Höhepunkte aus dem Geschäftsjahr 2015

JUBILÄUMSJAHR 150 JAHRE GASVERSORGUNG IN HERFORD – TEIL II

Im Juni fand das Jubiläumsjahr „150 Jahre Gasversorgung in Herford“ seinen krönenden Abschluss. Unter dem Motto „Gemeinsam Gas geben“ luden die Stadtwerke Herford zu einer Aktion ein, die zugleich die offizielle Eröffnungsveranstaltung des Hoeker-Festes auf dem Alten Markt war. Wichtigstes Ziel der Veranstaltung: Die Menschen vor Ort in Herford noch einmal live und unterhaltsam in das Jubiläum einzubeziehen. Dieses Ziel wurde erreicht. Für die richtige Einstimmung sorgte eine eindrucksvolle Bühnenshow mit Human BeatBox und kurzer Trommel-Session. Anschließend kamen die eigentlichen Stars an die Reihe – die Kunden der Stadtwerke Herford! Mit den Drumsticks, die im Vorfeld verteilt worden waren, schafften es die Besucher, den richtigen Rhythmus zu finden. Auf diese Weise entstand eine einzigartige Atmosphäre, mit der ein gelungener Schlusspunkt zum Jubiläumsjahr gesetzt wurde.

SCHÜLERWETTBEWERBE UND KINDERAKTIONEN

Ganz im Zeichen der Zukunft stand der Mal- und Bastelwettbewerb der dritten und vierten Klassen der Grundschulen Herford. Unter dem Motto „Mal die Energie der Zukunft“ haben sich die Schüler Gedanken über die Energiequellen der Zukunft gemacht. Die jungen Visionäre überraschten nicht nur mit kreativen, sondern auch mit anschaulichen Ideen.

An die Schüler der gymnasialen Oberstufe war der „Schülerwettbewerb IT“ gerichtet. Er stellte die Teilnehmer mit der Aufgabe „Entwickelt ein Online-Game“ vor eine besonders spannende Herausforderung. Viele potenzielle „Spieleentwickler“ beteiligten sich an dem Wettbewerb und lieferten kreative Resultate. Im Sommer 2015

wurde das Siegerspiel ermittelt und die Gewinner ausgezeichnet. Als Dankeschön für ihre außergewöhnliche Leistung konnten sich die Schüler jeweils über einen Scheck freuen.

Kinder möglichst früh in den Umweltschutz einzubinden, ist die Idee, die hinter dem Umwelttheater „Wackelkontakt mit Kabelsalat“ steht. Auf Einladung der Stadtwerke Herford haben viele Kinder die Aufführung besucht.

DIE STADTWERKE HERFORD ERHALTEN ERNEUT DIE TSM-URKUNDE

Die Gewährleistung der technischen Sicherheit bei allen Abläufen gehört für die Stadtwerke Herford selbstverständlich zu den zentralen Aufgaben. Eine optimale Umsetzung der Anforderungen aus den geltenden Gesetzen, Verordnungen, technischen Regelwerken und Sicherheitsvorschriften werden durch Ablauforganisation und Qualifikation aller beteiligten Mitarbeiter gewährleistet. Um sicherzustellen, dass die Stadtwerke Herford auch in Zukunft die höchsten Standards erfüllen, erfolgte erneut eine freiwillige Überprüfung entsprechend der Regularien des TSM-Zertifikates. Die Prüfung wurde von den TSM-Experten des DVGW durchgeführt und führte zur erneuten Vergabe des TSM-Zertifikates an die Stadtwerke Herford. Das Zertifikat ist jeweils für 5 Jahre gültig.

EIGENE SOFTWARE FÜR LIEFERANTENWECHSELPROZESSE

Der Einsatz von Spezialsoftware zur Erhöhung der Prozesseffizienz gehört bei den Versorgungsunternehmen zum allgemeinen Standard. Mit einer Software-Eigenentwicklung zur automatisierten Abwicklung der Lieferantenwechselprozesse steigern die Stadtwerke Herford nun die Effizienz im eigenen Haus. Mit dem „Wechsel-Client“ stellen sich die Stadtwerke Herford aber auch als Dienst-

Potenziale erkennen.

Der ökologische Umbau und die Forderung nach mehr Wettbewerb auf den Energiemärkten stellen Versorgungsunternehmen vor immer neue Herausforderungen. Mit Energiespartipps zur effizienten Energienutzung auf unseren Webseiten und in unserem Kundenmagazin halten wir unsere Kunden auf dem Laufenden, auch über aktuelle energiepolitische Entwicklungen. Wir fördern gezielt langfristige Umsetzungen von Energieeffizienz und sind so gut aufgestellt für die Zukunft.

leistungsunternehmen im Bereich der Marktprozesse breiter auf. Denn die Softwarelösung erlaubt über eine Anbindung an das Energiedatenmanagementsystem eine automatisierte Abwicklung der Lieferantenwechselprozesse.

BETEILIGUNG AM BENCHMARKING DER WASSERVERSORGER

In Richtung Transparenz und Vergleichbarkeit werden die Energiesparten von Versorgungsunternehmen einem grundlegenden Wandel unterzogen. Das Ziel war und ist die Schaffung von Rahmenbedingungen für einen wettbewerbs- und marktorientierten Energievertrieb. Das Maß an Liberalisierung, das bei Erdgas, Wärme und Strom inzwischen erreicht wurde, lässt sich auf dem Gebiet der Wasserversorgung nicht analog umsetzen. Wasser ist als konkretes Trinkwasser im Leitungsnetz vor Ort ein definiertes Produkt mit Eigenschaften wie Geschmack etc. – und die Erzeugungskosten sind je nach Region sehr unterschiedlich. Um jedoch eine gewisse Markt-Transparenz und Vergleichbarkeit unter den Angeboten der verschiedenen Wasserversorger in Deutschland zu schaffen, ist vor gut zehn Jahren der freiwillige Leistungsvergleich (Benchmarking) unter den Wasserversorgern entstanden. Erhoben werden Daten zur Effizienz, Versorgungssicherheit und Qualität, Nachhaltigkeit und Kundenservice. Durch die Teilnahme am Benchmarking stellen die Stadtwerke Herford sicher, dass die eigenen Leistungen und die damit verbundenen Aufwände vergleichbar bleiben.

KEIME IM HERFORDER TRINKWASSER

Am 8. Juli 2015 wurde bei routinemäßigen Trinkwasserproben im Herforder Stadtgebiet eine Belastung mit Keimen festgestellt. In Zusammenarbeit mit dem Kreisgesundheitsamt wurde das notwendige Vorgehen festgelegt: Das „Abkochgebot“ für die Nutzung des Trinkwassers wurde ausgegeben und die Stelle lokalisiert, über die die Keime in das Trinkwasser gelangen konnten – bei der Größe des Trinkwassernetzes kein leichtes Unterfangen. Da es im Vorlauf Starkregenfälle gegeben hatte,

kamen Experten auf die Vermutung, dass es einen jeweils damit zusammenhängenden Eintrag durch eine Leckage gegeben haben könnte. Eine Analyse der Probenergebnisse bestätigte einen Zusammenhang mit den starken Regenfällen. Durch weitere Probenentnahmen stand schließlich das Wasserwerk Steinbeck in Bad Salzuflen im Fokus.

Die betroffenen Leitungen wurden komplett ausgetauscht. Um die entstandenen Keimbildungen und die damit einhergehende Verunreinigung des gesamten Versorgungsnetzes endgültig zu beseitigen, mussten die Stadtwerke Herford auf Anordnung des Kreisgesundheitsamtes zu ungewöhnlichen Maßnahmen greifen: Es wurde erstmalig in rund 120 Jahren Wasserversorgung in Herford das Rohrnetz durch Chlor desinfiziert.

Dank souveränem Einsatz des Technischen Sicherheitsmanagements konnte direkt auf diesen Zwischenfall reagiert und die Schadenstellen schnell ausfindig gemacht werden, sodass das Problem zügig unter Kontrolle gebracht wurde.

Um zu verhindern, dass in Zukunft erneut eine Belastung mit Keimen für den Kunden auftritt, wurde im Wasserwerk Steinbeck am 3. November 2015 eine UV-Entkeimungsanlage in Betrieb genommen. Durch ultraviolettes Licht wird innerhalb der Entkeimungsanlage die DNA von Mikroorganismen wie Bakterien und Viren zerstört, wodurch es zur Desinfektion von Luft und Wasser eingesetzt werden kann. So wird ein Einsatz von Chemie zu Desinfektionsmaßnahmen überflüssig.

ENERGIESPARTIPPS PRAXIS- UND LEBENSNAH: FAMILIE „SPARFUCHS“

Die Stadtwerke Herford fühlen sich verpflichtet, den bewussten Umgang mit Energie zu fördern. Um dieses Thema möglichst lebensnah zu transportieren, haben die Stadtwerke Herford für die RUND! Ausgaben des Jahres 2015 eine eigene Serie kreiert. In der fiktiven Familie „Sparfuchs“ ist das Energiesparen ein generationenübergreifendes Thema. Kinder, Eltern und Großeltern ha-



Lebensqualität steigern.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser höchstes Ziel. Um dieses zu erreichen, setzen wir nicht nur auf eine konstante Versorgung mit Erdgas, Wasser und Strom. Wir bieten unseren Kunden vielfältige Freizeitaktivitäten für Jung und Alt. Damit diese Angebote weiterhin auf positiven Anklang treffen, investieren wir nachhaltig in unsere Sport- und Freizeiteinrichtungen. Wir freuen uns, einen Beitrag zur guten Lebensqualität in Herford, Hiddenhausen und Spenge schaffen zu können.

ben jeweils eigene Vorgehensweisen zum schonenden Umgang mit Energie. Dieser Aspekt geht in generell formulierten Energiespartipps oft unter. Die Familie „Sparfuchs“ zeigt, dass mit den unterschiedlichen Tätigkeiten in einem Haushalt auch viele technische Fragen einhergehen. Hierzu vermitteln die Stadtwerke Herford regelmäßig das nötige Hintergrundwissen.

INTERNETSEITE AUCH FÜR MOBILGERÄTE UND REGELMÄSSIGER NEWSLETTER

Die Nutzung des Internets erfolgt mehr und mehr auf mobilem Wege via Smartphone und Co. Internetseiten, die auf diese Nutzung nicht ausgelegt sind, stellen die Inhalte bei den neuen Nutzungsvarianten meist nicht optimal dar. Der Internetauftritt der Stadtwerke Herford wurde grundlegend überarbeitet, um auf den verschiedenen Geräten eine jeweils bestmögliche Darstellung zu gewährleisten: Ganz gleich, welches Endgerät genutzt wird, die Inhalte der Internetseite der Stadtwerke Herford sind gut lesbar. In regelmäßigen Abständen versenden die Stadtwerke Herford einen Newsletter. Jeder, der möchte, kann sich bequem per E-Mail über Neuigkeiten, aktuelle Angebote und Wissenswertes rund um die Leistungen und Angebote der Stadtwerke Herford informieren lassen.

DAS PLUS ZUM ENERGIELIEFERVERTRAG

In der Broschüre „Runde Sache: Mehr drin, als Sie denken!“ finden interessierte Kunden viele Vorteile rund um den Stromvertrag z.B. einen Förderbo-

nus beim Erwerb einer neuen Geschirrspülmaschine, eines Kühlschranks oder einer Waschmaschine. Außerdem gibt es einen Zehn-Euro-Gutschein für das Sport- und Freizeitbad H2O geschenkt. Beim Erdgasvertrag winkt ein Förderbonus beim Erwerb eines neuen Erdgas-Herdes oder eines Erdgas-Wäschetrockners und freier Eintritt in die Freibäder „Elverdissen“ oder „Im Kleinen Felde“. Darüber hinaus warten verschiedene Sparboni sowie attraktive Give-Aways.

AUF VOLLEN TOUREN FÜR DIE UMWELT: MODERNE BLOCKHEIZKRAFTWERKE

Die SWH nutzen Blockheizkraftwerke, um Potenziale zur Einsparung von Energie zu nutzen, die sich im Bereich der Nahwärmeversorgung eröffnen. Durch die Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung lässt sich die eingesetzte Energie zu bis zu 97 % ausnutzen. Die von den Stadtwerken Herford eingesetzten BHKW liefern Nahwärme und erzeugen zugleich Strom, der direkt ins Netz eingespeist wird. Insgesamt erzeugen die Stadtwerke Herford per BHKW rund 4,8 Mio kWh Strom pro Jahr.

UMBAUMAßNAHMEN IM FREIZEITBAD

Das H2O Freizeitbad wurde vergrößert. An die bereits bestehende überdachte Aufenthaltsfläche wurde ein gemütlicher Bereich angebaut, der zahlreiche neue Sitzmöglichkeiten bietet und so auch bei schlechtem Wetter zum Entspannen einlädt. Überdies hat der Gastrobereich eine komplette Sanierung erfahren.

Wachstum fördern.

Als kommunales Versorgungsunternehmen verfolgen wir eine nachhaltige Wachstumsstrategie, bei der wir die sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedürfnisse unserer Region berücksichtigen. Wir beraten und vermitteln bei der Umsetzung energieschonender Baumaßnahmen z. B. für öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Wohnanlagen. Für die Umstellung auf energieeffiziente Haushaltsgeräte im Privatbereich unterstützen wir unsere Kunden mit attraktiven Förderpaketen. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, dass immer mehr Wachstum mit Umweltschutz einhergeht.

Lagebericht des Unternehmens

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Stadtwerke Herford GmbH (SWH) übernimmt in der Hansestadt Herford die Versorgungstätigkeit mit Erdgas, Wasser, Wärme und Strom sowie den Betrieb von zwei Freibädern, einer Eishalle und des Freizeitbades H2O. Zum 1. Januar 2007 wurde die GVE Gasversorgung Enger GmbH auf die SWH verschmolzen und zum 1. Januar 2010 die GWH Gas- und Wasserversorgung Hiddenhausen GmbH, so dass der SWH in der Stadt Enger die Versorgung mit Gas und Wärme obliegt und in der Gemeinde Hiddenhausen die Energie- und Wasserlieferung. Darüber hinaus ist das Waldfreibad Hiddenhausen in die SWH eingegliedert. Weitere Aufgaben werden im kaufmännischen und technischen Dienstleistungsbereich für andere Kommunen und Unternehmen übernommen. Im Geschäftsjahr 2012 wurde der Eigenbetrieb „Wasserwerk der Stadt Spenge“ sowie der Betrieb gewerblicher Art „Freibäder der Stadt Spenge“ auf die SWH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegen Gesellschaftsrechte eingegliedert. Nach der Übernahme obliegt der SWH ebenfalls die Wasserversorgung in der Stadt Spenge sowie der Betrieb des Werburger Waldbads und des Freibads Lenzinghausen. Nach der Eingliederung sind die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit 86,54 %, die Gemeinde Hiddenhausen mit 8,98 % und die Stadt Spenge mit 4,48 % Gesellschafter der Stadtwerke Herford GmbH.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Wassergeldpreise sowohl im Grundpreis als auch im Arbeitspreis moderat erhöht. Die Erhöhung des Umsatzsteuersatzes für Saunaleistungen konnte durch Preiserhöhungen in voller Höhe kompensiert werden. Die Gaspreise wurden ab dem 1. Oktober 2015 aufgrund der gesunkenen Beschaffungskosten reduziert.

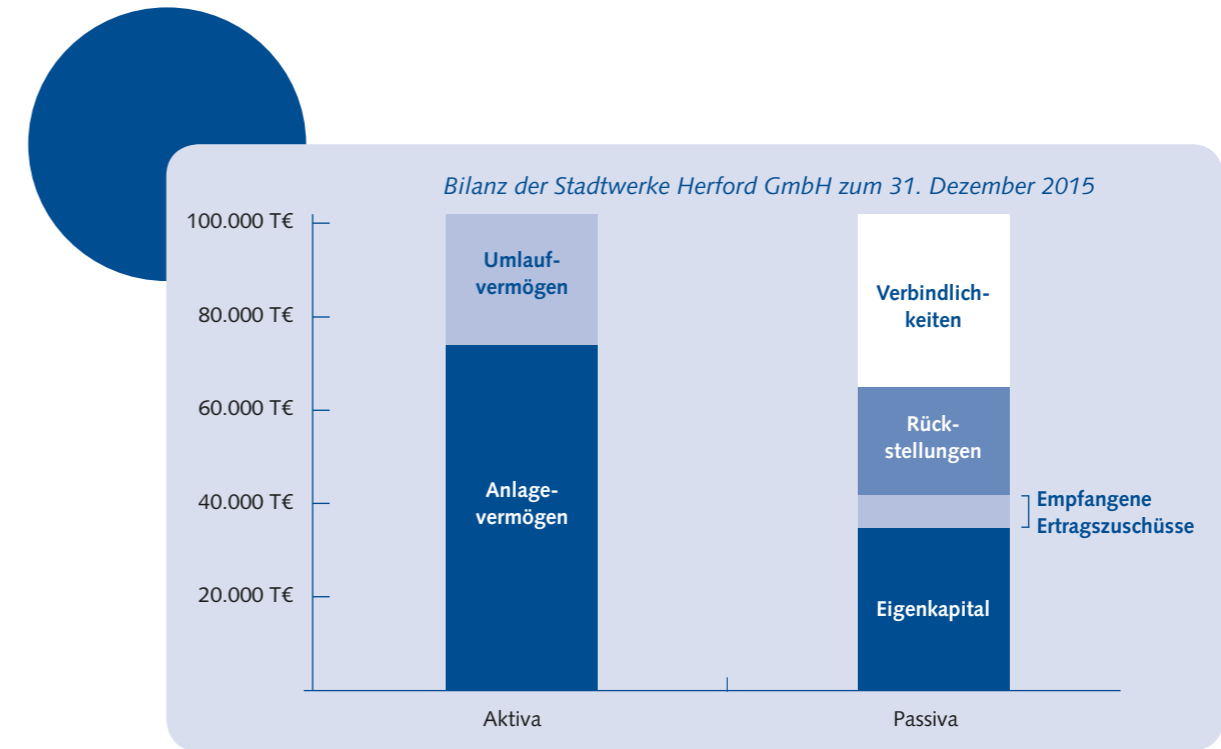
Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von 3.562 T€ erzielt. Der an die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH abzuführende Gewinn beträgt 2.971 T€ und liegt somit um 275 T€ über dem Vorjahreswert. Die übrigen Gesellschafter erhalten eine Ausgleichszahlung in Höhe von 591 T€.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Zugänge zum Anlagevermögen der Gesellschaft lagen im Geschäftsjahr bei rund 7.939 T€. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (6.284 T€) eine Steigerung um ca. 1.655 T€. Auf die Versorgungssparte entfällt eine Steigerung um 1.128 T€ und auf die Freizeitssparte um 527 T€. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 96,3 % (im Vorjahr 97,6 %) durch langfristig verfügbares Kapital gedeckt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 33,7 % und hat somit gegenüber dem Vorjahr (34,6 %) um 0,9 % abgenommen.

Die Forderungen wurden innerhalb der Zahlungsfristen eingezogen. Ein Mahnwesen mit Cash-Management ist eingerichtet und funktioniert. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden innerhalb der Zahlungsfristen ausgeglichen. Die langfristige Unternehmensfinanzierung sowie die Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität, bei möglichst geringen Kapitalkosten, sind Ziele des unternehmensinternen Finanzmanagements. Der kurzfristige Liquiditätsbedarf wird über eingeräumte Kreditlinien abgedeckt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 975 T€ reduziert. Die an die Hansestadt Herford, die Stadt Enger, die Gemeinde Hiddenhausen und die Stadt Spenge zu zahlende Konzessionsabgabe beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf 1.997 T€. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 118 T€, die vornehmlich den Gasbereich betrifft.



VERSORGUNGSBEREICH

Für den Versorgungsbereich wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.711 T€ ausgewiesen. Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung um 257 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die einzelnen Spartenergebnisse stellen sich wie folgt dar:

SPARTE	ANGABEN IN T€		
	2015	2014	ABWEICHUNG
Erdgasversorgung	5.149	5.033	+116
Wasserversorgung	1.021	1.030	-9
Wärmeversorgung	90	-100	+190
Stromversorgung	188	75	+113
Bäder inkl. Hiddenhausen/Spenge	-737	-584	-153
	5.711	5.454	+257

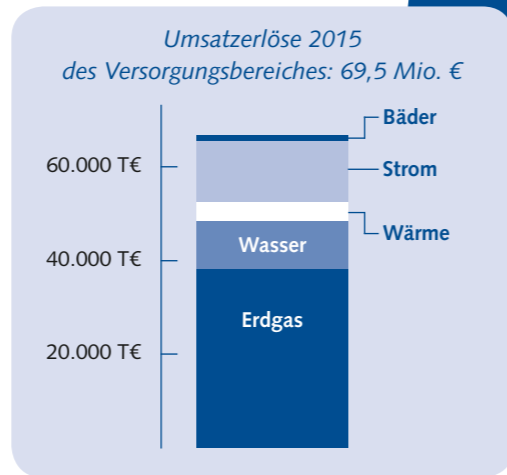
Die Gasabgabe erhöhte sich im Berichtsjahr um 64 Mio. kWh von 729 Mio. kWh auf 793 Mio. kWh. Das entspricht einer Prozentquote von 8,8 %. Nach einem sehr warmen Winter 2014 begann das Jahr 2015 mit durchschnittlich kalten Temperaturen. Die Heizperiode am Anfang des Jahres war mit einem Mittelwert von 3,6°C zwar wärmer als in einem Durchschnittsjahr, aber deutlich kälter als zu Anfang des Vorjahres. Auf einen kalten Oktober 2015 folgten zwei überdurchschnittlich warme Monate. Dadurch ist der Mittelwert für die zweite Heizperiode noch um fast 1°C höher als im warmen Vorjahr. Insgesamt war das Jahr 2015 zwar kälter als 2014, aber immer noch wärmer als ein Durchschnittsjahr.

Die Wasserabgabe stieg im gleichen Zeitraum um 76 Tm³ bzw. 1,3 % von 5.840 Tm³ auf 5.916 Tm³. Damit trifft für das Geschäftsjahr 2015 erneut die Tendenz rückläufiger Abgabemengen nicht zu.

Die Wärmeabgabe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,8 Mio. kWh von 26,2 Mio. kWh auf 31 Mio. kWh. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung um 18,3 %. Der Anstieg ist zum größten Teil auf witterungsbedingte Mehrabgaben und Mehrverbrauch durch Neuanlagen zurückzuführen. Aus der Heizkostenabrechnung durch fremde Dienstleister wurden nochmals 9,2 Mio. kWh generiert.

Im Wirtschaftszweig Stromversorgung wurden 84,2 Mio. kWh abgegeben. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Mehrabgabe von 23,8 Mio. kWh oder 39,5 %. Neben dem Stromvertrieb sind im Geschäftsjahr 2015 Einspeisevergütungen aus Photovoltaikanlagen generiert worden. Die eingespeiste Menge beläuft sich auf 443.000 kWh (Vorjahr 425.000 kWh).

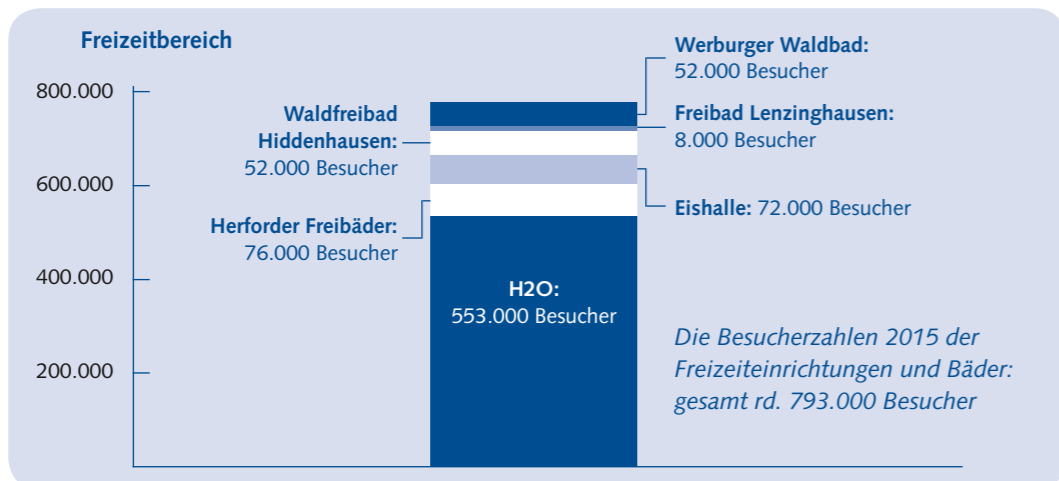
Von den Umsatzerlösen des Versorgungsbereiches in Höhe von 69,9 Mio. € (Vj.: 65,2 Mio. €) entfallen auf die Gasversorgung 39,1 Mio. € (Vj.: 38,5 Mio. €), auf die Wasserversorgung 11,1 Mio. € (Vj.: 10,8 Mio. €), auf die Wärme-



versorgung 4,9 Mio. € (Vj.: 4,2 Mio. €), auf die Stromversorgung 14,8 Mio. € (Vj.: 11,5 Mio. €) und auf die Bäder 0,2 Mio. € (Vj.: 0,2 Mio. €).

FREIZEITBEREICH

Der Bereich Freizeiteinrichtungen/Bäder inklusive der Bäder in Hiddenhausen und Spenge, die dem Versorgungsbereich zugerechnet werden, ist im Geschäftsjahr 2015 von rd. 793.000 (Vj.: 763.000) Besuchern frequentiert worden. Davon entfallen auf das Herforder Freizeitbad H2O 553.000 (Vj.: 561.000), die übrigen Herforder Bäder 76.000 (Vj.: 70.000), die Eishalle 72.000 (Vj.: 75.000), das Waldfreibad Hiddenhausen 52.000 (Vj.: 45.000), das Freibad Lenzinghausen 8.000 (Vj.: 11.000) Besucher. Das Werburger Waldbad in Spenge war



Kreisläufe stärken.

Wir investieren nicht nur in das Versorgungsnetz vor Ort – auch der Ausbau unserer sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Netzwerke ist uns ein Anliegen. Das Ergebnis sind bessere Infrastrukturen zum Beispiel für Elektromobilität, mehr Informationen zu verfügbaren Fördermitteln und attraktive Angebote für eine ganzheitliche, preisgünstige Energieversorgung. Wir verbessern die Stationen der Energiekreisläufe fortlaufend, damit wir die Versorgung für unsere Kunden noch umweltfreundlicher machen können.



Ressourcen mobilisieren.

Als Energieversorger sind wir in der Verantwortung, bewusst und nachhaltig mit den natürlichen Ressourcen umzugehen. Deshalb setzen wir bei unserer Stromproduktion auf Strom aus 100 % erneuerbaren Energien und Erdgas als sauberer Alternative zum Erdöl. Durch stabile Preiskalkulation bleiben die Preisangebote für unsere Kunden gewohnt niedrig, selbst im Vergleich mit herkömmlichen Stromlieferanten. Wir entwickeln und realisieren effiziente Energiekonzepte, zum Beispiel zur Einrichtung von Photovoltaikanlagen oder für Blockheizkraftwerke direkt vor Ort. So verbessern wir auf ganzer Linie den bewussten Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen.

nach der Sanierungsmaßnahme in 2014 erstmals wieder geöffnet und wurde von 52.000 Besuchern aufgesucht. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.740 T€ verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (2.758 T€) um 18 T€.

NACHTRAGSBERICHT

Die Stadtwerke Herford GmbH senkt ab dem 1. April 2016 die Wärmepreise. Das zum 1. Januar 2012 auf die SWH ausgegliederte Freibad Lenzinghausen wird in der Hand einer örtlichen Bürgerinitiative fortgeführt werden. Deshalb wurde, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016, das Vermögen des Freibades Lenzinghausen wieder auf die Stadt Spenge zurück übertragen. Außerdem führt die Geschäftsführung der SWH Verhandlungen in einer benachbarten Kommune, um hier als strategischer Partner für eine Stadtwerkegründung zur Verfügung zu stehen. Ob sich Einstiegsmöglichkeiten ergeben bleibt abzuwarten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Geschäftsführung hat ein Risikofrüherkennungssystem aufgebaut. Hier werden sämtliche operativen und strategischen Risiken, die von innen und außen auf das Unternehmen einwirken können, überwacht. Die Erkennung, die Evaluation und die Reaktion auf bestehende Risiken werden als Bestandteil des Risikomanagementsystems laufend überprüft. Darüber hinaus ist eine Risikomanagementsoftware der SOPTIM AG in Betrieb. Hierbei handelt es sich um eine Software zur Darstellung und Abwicklung der Beschaffungsaktivitäten für Gas und Strom. Mit dem System können Mengen-, Modell- und Kontrahentenausfallrisiken anschaulich abgebildet und modelliert werden. Somit ist eine gesamtheitliche Analyse, Früherkennung und Steuerung der Risiken möglich. Die SWH verfügt über ein Risikokomitee, welches unter Beteiligung der Geschäftsführung sowohl die Risikosituation als auch das

Zahlen & Fakten Erdgasversorgung		Zahlen & Fakten Nahwärmeservice	
Übernahmestationen	4	Heizzentralen	687
(Betriebshof Stadtwerke Herford, Zum Flachsbad, Spenger Straße, Bündler Straße)		Angeschlossene Wohnungen	6.045
Rohrnetzlänge (km)	576	Eingebaute Zähler	4.328
Gasdruckregelstationen	53	Wärmeverkauf (Mio. kWh)	31
Hausanschlüsse	19.996	Warmwasserverkauf (Tm³)	87,9
Eingebaute Zähler	25.038	Zahlen & Fakten Wasserversorgung	
Erdgasverkauf (Mio. kWh)	698	Wasserbeschaffungsverbände	3
Zahlen & Fakten Strom		(Kreis Herford-West, Wasserwerk Begatal, Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel)	
Stromverkauf (Mio. kWh)	84	Wasserwerke	4
Zahlen & Fakten Freizeit		(Brunnenstraße, Herford-Süd, Steinbeck, Hiddenhausen)	
Betrieb von		Rohrnetzlänge (km)	761
• 5 Freibädern (Herford, Hiddenhausen, Spenge)		Hochbehälter	5
• 1 Eishalle (Herford)		Druckerhöhungsstationen	12
• 1 Sport- und Freizeitbad (H2O Herford)		Druckminderstationen	5
Besucherzahlen in 2015		Druckzonen	15
Sport- und Freizeitbad	553.000	Hausanschlüsse	25.593
Freibäder	168.000	Eingebaute Zähler	39.502
Eishalle	72.000	Wasserverkauf (Tm³)	5.310
Besucher gesamt	793.000	Übernahmestationen	8

System überwacht. Im Juli des Jahres 2015 wurde das in den Vorjahren implementierte Energiemanagementsystem zertifiziert.

Die Gesellschaft wendet freiwillig den ausgearbeiteten Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Hansestadt Herford an.

Neben den branchenüblichen Betriebs-, Vertrags-, Kredit- und Forderungsausfallrisiken können regulatorische Veränderungen die energiewirtschaftlichen Deckungsbeiträge negativ beeinflussen. Auch zukünftig sind die aufgabenbedingten Verluste der Bäder-/Freizeitsparte mit Gewinnen aus dem Versorgungsbereich auszugleichen.

Den Risiken stehen auch Chancen gegenüber. Durch konsequente Prozess- und Strukturoptimierung wollen wir weiterhin Kosten verringern.

Auch zukünftig wird die Auf- und Ablauforganisation an neue regulatorische und gesetzliche Vorgaben angepasst. Auf der Vertriebsseite sind wir weiter bemüht Altkunden zu halten und durch kundenorientierte Tarifgestaltung Neukunden zu gewinnen.

PROGNOSEBERICHT

Der Energiemarkt ist einem ständigen Wandel unterworfen. Trotz eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes mit Absatzmengenrückgängen, einer volatilen und kaum vorhersehbaren Marktpreisentwicklung sowie wachsender Konkurrenz, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2016 ein Jahresergebnis nur leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2015.

Ausblick

Die Aussicht auf den Wandel der Rahmenbedingungen, der mit der Energiewende, der zunehmenden Digitalisierung und dem erheblichen Margendruck einhergeht, führt dazu, dass die Fähigkeit zu flexiblem Agieren und Reagieren für die SWH immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Da die SWH auch zukünftig das Ziel verfolgen, nachhaltig zu wachsen, werden weitere innovative Produkte und Lösungen entwickelt werden müssen, die zum Bedarf der Kunden passen. Verlässlichkeit und langfristige Kundenbindung blei-

ben dabei die Basis der Geschäftspolitik der SWH. Der tiefgreifende Umbau der Energiewirtschaft wird das Unternehmen auch weiterhin vor Herausforderungen stellen – diese werden die SWH auf Basis der Erfahrung aus gut zwei Jahrzehnten Liberalisierung mit Optimismus angehen.

Die SWH halten weiterhin an den langfristigen Zielen Optimierung der Energieeffizienz und Konzentration auf das Kerngeschäft der sicheren und nachhaltigen Versorgung mit Erdgas, Strom, Wasser, Wärme und Dienstleistungen fest.



Zahlen Daten und Fakten

Bilanz zum 31. Dezember 2015
Anlagevermögen
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIV-SEITE	2015 €	2015 €	2014 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen und ähnliche Rechte		1.435.623,03	1.550
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	20.511.300,76		17.802
2. Verteilungsanlagen	37.947.878,96		36.907
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.182.049,08		13.339
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	551.918,87		1.591
		72.193.147,67	69.639
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Beteiligungen	1.526.593,75		1.527
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97		6
4. sonstige Ausleihungen	118.674,84		133
		1.676.787,56	1.691
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		494.379,63	418
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.180.576,91		5.702
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.615.212,73		14.744
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.424.226,70		1.558
4. sonstige Vermögensgegenstände	887.001,75		1.559
		26.107.018,09	23.563
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.840.302,44	3.413
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.480,84	14
		103.749.739,26	100.288

PASSIV-SEITE	2015 €	2015 €	2014 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	11.844.101,00		11.844
II. Kapitalrücklage	23.111.503,16		22.821
		34.955.604,16	34.665
B. Empfangene Ertragszuschüsse		6.415.869,00	6.224
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.621.800,00		6.731
2. Sonstige Rückstellungen	18.007.200,00		16.455
		25.629.000,00	23.186
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.532.613,71		13.558
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.785.708,64		6.636
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.831.906,41		3.988
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	340.942,57		400
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern 554.908,62 € (im Vorjahr: 236 T€) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 64.897,56 € (im Vorjahr: 51 T€)	10.257.455,65		11.630
		36.748.626,98	36.212
E. Rechnungsabgrenzungsposten		639,12	1
		103.749.739,26	100.288

Entwicklung des Anlagevermögens 2015: Gesamtbetrieb

ANLAGENGRUPPE	ANSCHAFFUNGSWERTE					ABSCHREIBUNGEN					RESTBUCHWERTE	
	Wert 01.01.2015 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Wert 31.12.2015 €	Wert 01.01.2015 €	Zugang €	Abgang €	Wert 31.12.2015 €	Wert 31.12.2015 €	Wert 31.12.2014 €	
GESAMTBETRIEB												
A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	3.341.999,58	145.471,94	0,00	0,00	3.487.471,52	1.792.034,55	259.813,94	0,00	2.051.848,49	1.435.623,03	1.549.965,03	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	3.341.999,58	145.471,94	0,00	0,00	3.487.471,52	1.792.034,55	259.813,94	0,00	2.051.848,49	1.435.623,03	1.549.965,03	
A. II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	35.006.711,34	2.505.539,16	4.086,13	1.048.847,54	38.557.011,91	17.204.995,58	841.415,70	700,13	18.045.711,15	20.511.300,76	17.801.715,76	
2. Verteilungsanlagen	150.579.447,12	3.456.929,77	0,00	205.095,89	154.241.472,78	113.672.665,12	2.620.928,70	0,00	116.293.593,82	37.947.878,96	36.906.782,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.462.264,85	1.547.908,53	128.525,33	26.129,00	47.907.777,05	33.122.664,77	1.661.006,53	57.943,33	34.725.727,97	13.182.049,08	13.339.600,08	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.590.988,14	241.003,16	0,00	-1.280.072,43	551.918,87	0,00	0,00	0,00	0,00	551.918,87	1.590.988,14	
	233.639.411,45	7.751.380,62	132.611,46	0,00	241.258.180,61	164.000.325,47	5.123.350,93	58.643,46	169.065.032,94	72.193.147,67	69.639.085,98	
A. III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	
2. Beteiligungen	1.526.593,75	0,00	0,00	0,00	1.526.593,75	0,00	0,00	0,00	0,00	1.526.593,75	1.526.593,75	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97	0,00	0,00	0,00	6.518,97	0,00	0,00	0,00	0,00	6.518,97	6.518,97	
4. sonstige Ausleihungen	133.153,86	0,00	14.479,02	0,00	118.674,84	0,00	0,00	0,00	0,00	118.674,84	133.153,86	
	1.691.266,58	0,00	14.479,02	0,00	1.676.787,56	0,00	0,00	0,00	0,00	1.676.787,56	1.691.266,58	
Summe	238.672.677,61	7.896.852,56	147.090,48	0,00	246.422.439,69	165.792.360,02	5.383.164,87	58.643,46	171.116.881,43	75.305.558,26	72.880.317,59	

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		2014	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	71.518.864,24		66.138	
abzüglich Energiesteuern	5.988.125,39		5.105	
		65.530.738,85		61.033
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		273.466,77		246
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.492.444,45		2.948
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.141.437,95		31.806	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.247.262,67		8.743	
		43.388.700,62		40.549
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.203.605,96		7.120	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 1.506.250,55 € (im Vorjahr: 1.685 T€)	2.922.727,97		3.057	
		10.126.333,93		10.177
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.383.164,87		5.453
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.934.005,34		5.684
8. Erträge aus Beteiligungen		13.692,48		24
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.124.600,40		2.085
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		635,55		1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		380.114,52		335
davon aus verbundenen Unternehmen 305.904,86 € (im Vorjahr: 260 T€)				
davon aus Abzinsung 0,00 € (im Vorjahr: 0 T€)				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		65
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		530.584,23		708
– davon an verbundene Unternehmen 19.572,22 € (im Vorjahr: 0 T€)				
– davon aus Aufzinsung 32.674,00 € (im Vorjahr 134 T€)				
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.452.904,03		4.035
15. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter		590.614,00		563
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		109.944,84		105
17. Sonstige Steuern		781.406,47		672
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		2.970.983,72		2.695
19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH wurde gemäß § 16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH wird nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff., 266 ff. und 275 ff. HGB aufgestellt und gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Etwaige latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sind auf Grund der Organschaft mit der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH beim Organträger zu erfassen.

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Seit dem Geschäftsjahr 2004 werden die Anlagenzugänge ab dem Anschaffungsmonat (pro rata temporis) abgeschrieben. Die Anlagenzugänge des laufenden Jahres werden linear in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis 410 € betragen, werden als sofort abzugsfähige Betriebsausgabe angesetzt.

Finanzanlagevermögen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Niedrig verzinsliche Ausleihungen an Arbeitnehmer der Gesellschaft werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Von zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren wird Gebrauch gemacht.

Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der Anlage zum Anhang (Anlagengitter) zu entnehmen.

Rückstellungen

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen werden gem. § 253 HGB i. V. mit Art. 67 Abs.1 Satz 2 EGHGB und nach der versicherungsmathematischen Barwertmethode IDW RS HFA 3 mit einer mittleren Duration von 15 Jahren und einem Zinssatz von 3,89 % gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung berechnet. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 von Prof. K. Heubeck, Köln, verwendet. Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Finanzanlagevermögen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 25 T€ handelt es sich um die Gesellschaftsanteile der Freizeiteinrichtungen Stadwerke Herford GmbH.

Unter den sonstigen Ausleihungen werden Arbeitgeberdarlehen ausgewiesen.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Gegenüber den Gesellschaftern bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 14.746 T€ (Vorjahr 13.593 T€), die unter den Bilanzposten Forderungen aus Liefer- und Leistungen mit 6 T€ (Vorjahr 60 T€), Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 14.714 T€ (Vorjahr 13.471 T€) und sonstige Vermögensgegenstände 26 T€ (Vorjahr 62 T€) ausgewiesen wurden.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden in Höhe von 4.810 T€ (Vorjahr 4.399 T€), die unter den Bilanzpositionen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 4.098 T€ (Vorjahr 3.735 T€) sowie unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit 712 T€ (Vorjahr 664 T€) ausgewiesen wurden.

Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände

	RESTLAUFZEIT			GESAMT	
	BIS ZU 1 JAHR T€	1-5 JAHRE T€	ÜBER 5 JAHRE T€	2015 T€	2014 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.181	0	0	8.181	5.702
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.615	0	0	15.615	14.745
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	384	313	727	1.424	1.558
Sonstige Vermögensgegenstände	887	0	0	887	1.559
	25.067	313	727	26.107	23.564

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 694 T€ Lieferungen und Leistungen, mit 1.070 T€ sonstige Forderungen und mit 13.851 T€ Kreditgewährungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 1.212 T€ Darlehen und mit 212 T€ Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von 11.844 T€ bleibt unverändert zum Vorjahr. Es wird zu 86,54 % von der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Herford, zu 8,98 % von der Gemeinde Hiddenhausen und zu 4,48 % von der Stadt Spenge gehalten.

Die Kapitalrücklage wird mit 23.112 T€ gegenüber dem Vorjahr um 291 T€ höher ausgewiesen. Die Erhöhung resultiert aus dem vereinnahmten Nachteilsausgleich gem. Konsortialvertrag mit der Stadt Spenge für das Werburger Waldbad sowie das Freibad Lenzinghausen.

Empfangene Ertragszuschüsse

Als empfangene Ertragszuschüsse sind die nach den allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) oder auf Grund von Einzelvereinbarungen vereinnahmten Bauzuschüsse bis einschließlich Geschäftsjahr 2002 passiviert. Vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2006 wurden ver-

einnahmte Baukostenzuschüsse als Kapital- bzw. Investitionszuschüsse von den selbst getragenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Sachanlagevermögen in Abzug gebracht. Ab dem Geschäftsjahr 2007 werden Ertragszuschüsse wieder passiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Versorgungsverpflichtungen, die auf vertraglichen Vereinbarungen, beamtenrechtlichen Bestimmungen und Vorschriften der städtischen Ruhesgeldkasse beruhen.

In den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für die Sanierung von Gussleitungen (5.200 T€), für Umstellungskosten auf H-Gas (2.000 T€), für Altersvorsorge (1.852 T€) sowie für Risiken in der Energiebeschaffung (5.415 T€) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

	RESTLAUFZEIT			GESAMT	
	BIS ZU 1 JAHR T€	1-5 JAHRE T€	ÜBER 5 JAHRE T€	2015 T€	2014 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	847	3.551	10.135	14.533	13.558
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.786	0	0	5.786	6.636
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.832	0	0	5.832	3.988
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	341	0	0	341	400
Sonstige Verbindlichkeiten	10.257	0	0	10.257	11.630
	23.063	3.551	10.135	36.749	36.212

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 208 T€ Lieferungen und Leistungen, mit 1.504 T€ Kreditgewährungen und mit 4.120 T€ sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürg-

schaften der Hansestadt Herford, der Gemeinde Hiddenhausen sowie der Stadt Spenge gesichert.

Im Zusammenhang mit der Beteiligung der Gesellschaft an der Trianel GmbH, Aachen, ist die Stadtwerke Herford GmbH im Juli des Geschäftsjahres einem Kreditrisikopool für Energiehandel beigetreten. Es besteht weiterhin eine maximale Sicherheitenstellung von 590 T€. Der maximale Haftungsbetrag aus dem Kreditrisikopool beträgt ca. 666 T€.

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen 39,1 Mio. € auf die Gasversorgung, 11,1 Mio. € auf die Wasserversorgung und 4,9 Mio. € auf die Wärmeversorgung, 14,8 Mio. € auf die Stromversorgung und 0,3 Mio. € auf den Bereich Freizeit/Bäder.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Der Jahresüberschuss 2015 der FSH (2.125 T€) wurde vollständig an die SWH abgeführt.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern betreffen ausschließlich die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter.

IV. Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rd. 250 T€ innerhalb von 3 Jahren.

Mitarbeiter

Die Stadtwerke Herford GmbH beschäftigten im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 161 Mitarbeiter. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies 134 Mitarbeitern.

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr die Herren Dipl.-Ing. Detlef Jeretzky und Horst Petring (bis 31.12.2015). Die Geschäftsführer sind gemeinsam bzw. zusammen mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2015 lagen keine wesentlichen nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Personen vor, die nach § 285 Nr. 21 HGB angabepflichtig sind.

ANTEILSBESITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL %	EIGEN- KAPITAL T€	JAHRES- ERGEBNIS T€
• Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH, Herford	100	25	0
• Wasserbeschaffungsverband Wasserwerk Begatal, Herford	55	100	0
• Kalldorfer Sattel Wassergesellschaft mbH, Bad Salzuflen	35	1.986	0
• Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel GbR, Bad Salzuflen	30	741	24
• Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH, Herford	50	280	-20

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Herford setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER			GEZ. AR-VERGÜTUNG 2015
Steinmann, Jens	Dipl.-Sparkassenbetriebswirt	Vorsitzender	1.200,00 €
Kespohl, Achim	Rohrnetzbauer	stellv. Vorsitzender	600,00 €
Plaszczek, Klaus	Geschäftsführer	stellv. Vorsitzender	600,00 €
Brumberg, Daniel	Unternehmensberater		0,00 €
Düning-Gast, Hans-Jörg	Beigeordneter		800,00 €
Dumcke, Bernd	Bürgermeister Spenge		800,00 €
Even, Herbert	Geschäftsführer		800,00 €
Galling, Oliver	Rechtsanwalt		800,00 €
Kaiser, Thorsten	Polizeihauptkommissar		800,00 €
Klipker, Frank	Elektro- und Wassermeister		800,00 €
Kuntemeier-Wolff, Dana	Erzieherin		800,00 €
Rolfmeyer, Ulrich	Bürgermeister Hiddenhausen		600,00 €
Wiebrock, Jens	Netzmeister Gas und Wasser		800,00 €
Wiedemann, Paul-Dieter	Installateurmeister		600,00 €
Wulfmeyer, Dieter	Leiter Beteiligungen/Controlling		0,00 €

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich während des Jahres 2015 durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung umfassend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens informieren. Darüber hinaus wurde er in Kenntnis gesetzt, welche geschäftspolitischen Ziele verfolgt werden und wie grundle-

gende Fragen der zukünftigen Geschäftsführung zu beantworten sind. Anhand der zur Verfügung gestellten Vorlagen, Informationen und Auskünfte hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht.

Im Geschäftsjahr 2015 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Schwerpunkte der Beratungen waren:

- die Energiepreisentwicklung inkl. Ein- und Verkauf
- die Preisveränderungen für Wasser, Bäder und Eishalle
- der Wasserbericht zur Versorgung der Stadt Herford, der Gemeinde Hiddenhausen und der Stadt Spenge mit Trinkwasser
- unerwünschte Wasserinhaltsstoffe
- die Wasserversorgung
- die Wasserverkeimung im Wasserwerk Steinbeck
- das Wasserrecht in Hiddenhausen
- die Windkraft in Spenge
- die Mieterstrommodell
- die regenerativen Projekte
- die papierlose Aufsichtsratsarbeit
- der Verkauf eines Teilgrundstücks im Freibad Elverdissen
- die Änderung der Gesellschaftsverträge der AOV GbR und der AOV IT.Services GmbH
- die Vertreter im Aufsichtsrat Quedlinburg sowie die Geschäftsführung für die Kalldorfer Sattel GmbH
- die Compliance-Richtlinien
- die Spenden und das Sponsoring
- der Gesellschaftsvertrag sowie die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Herford GmbH
- die Wirtschaftspläne der Mutter- und der Tochtergesellschaft
- die Bestellung der Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2015
- das Risikomanagement der Mutter- und der Tochtergesellschaft
- die Halbjahres- und Jahresabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaft

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH zum 31. Dezember 2015 sowie der Lagebericht sind durch den vom Aufsichtsrat gewählten Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Dem Abschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2015 sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 14. Juni 2016 ausgehändigt. An den Beratungen des Aufsichtsrates über die Vorlagen nahm der Abschlussprüfer teil. Der Aufsichtsrat hat vom Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. Der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Herford GmbH wurde empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen und den Lagebericht zu genehmigen.

Für die im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

Konzernzugehörigkeit

Die Stadtwerke Herford GmbH ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HVV Herforder Versor-

gungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, zum 31. Dezember 2015 einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

V. Zusätzliche Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft ist Mitglied in der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) sowie der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe in Münster (ZKW). Kann die VBL bzw. die ZKW ihren Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern der Gesellschaft nicht mehr nachkommen, so besteht eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe der mittelbaren Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 Abs. 1 EGHGB kann aufgrund fehlender Angaben der Versorgungskassen nicht angegeben werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgrund des geltenden Tarifvertrages bei der VBL bzw. ZKW pflichtversichert. Die Versorgung bemisst sich seit dem 1. Januar 2002 nach dem Betriebsrentengesetz. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 7,86 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,41 %. Im Kalenderjahr 2015 wurde kein zusätzliches Sanierungsgeld erhoben. Für Mitarbei-

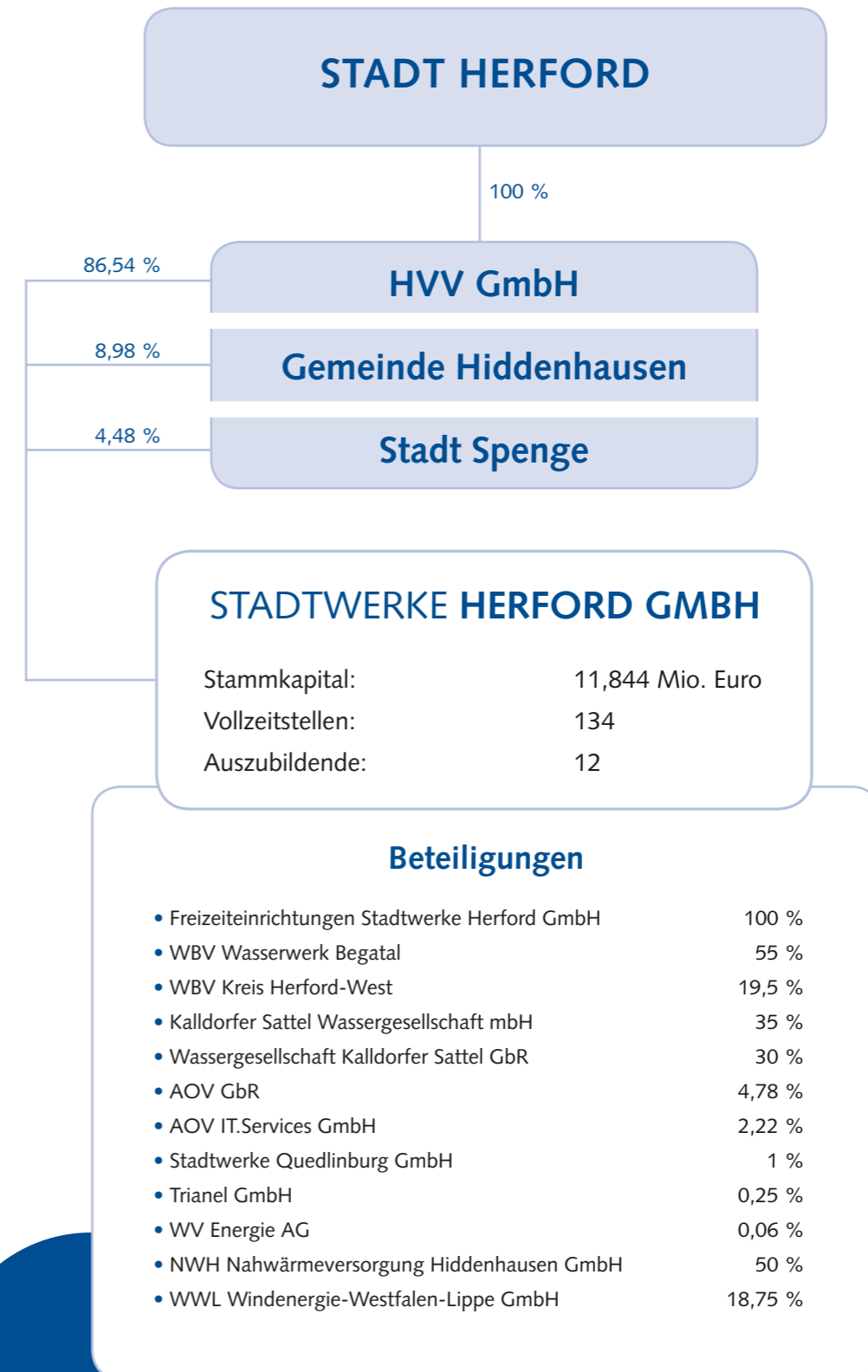
terinnen und Mitarbeiter, die nach einer Beteiligungsvereinbarung bei der ZKW pflichtversichert sind, beträgt der derzeitige Umlagesatz 4,50 % zuzüglich 3,25 % Sanierungsgeld. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug insgesamt 7.041 T€.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres werden Energielieferverträge für die Jahre 2016–2018 über 210.877 MWh Strom mit einer Zahlungsverpflichtung von 6,7 Mio. € und 1.120.675 MWh Gas mit einer Zahlungsverpflichtung von 23,0 Mio. € abgeschlossen.

Sonstige Zusatzangaben

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

Beteiligungen



Impressum

STADTWERKE HERFORD GMBH
Öffentlichkeitsarbeit

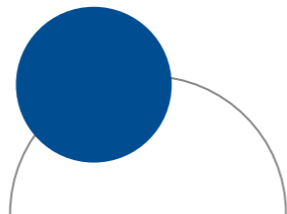
Werrestraße 103
32049 Herford

Fon: 05221 922-0
Fax: 05221 922-164

www.stadtwerke-herford.de
www.h2o-herford.de
info@stadtwerke-herford.de

Abkürzungen, die im Jahresbericht verwendet werden:

DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
FSH	Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH
GVE	Gasversorgung Enger GmbH
GWH	Gas- und Wasserversorgung Hiddenhausen GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HVV	Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH
SWH	Stadtwerke Herford GmbH
TSM	Technisches Sicherheitsmanagement
VBL	Kommunale Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
WBV	Wasserbeschaffungsverband
ZKW	Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe



STADTWERKE HERFORD

GmbH

Werrestraße 103 · 32049 Herford
Telefon: 05221 922-0
Telefax: 05221 922-164
E-Mail: info@stadtwerke-herford.de
www.stadtwerke-herford.de